

# Brücke

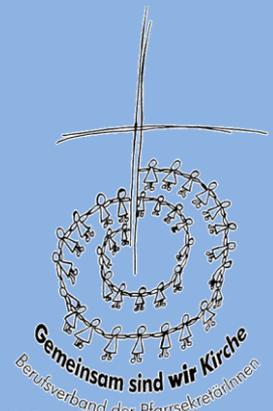
Nr. 38  
Anfang 2018

## Aus dem Inhalt:

- Geistlicher Impuls Pfr. Röhr
- Treffen mit Bischof Kohlgraf
- AG Stellenbeschreibung
- Bundestreffen in Rottenburg-Stuttgart
- Besinnungstag 2017

Beilage:

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018



**BERUFSVERBAND  
DER  
PFARRSEKRETÄRINNEN  
UND PFARRSEKRETÄRE  
IN DER DIÖZESE MAINZ**

## LIEBE SCHWESTERN UND LIEBE BRÜDER,

Sie wirken im „Kirchort“ Pfarrbüro.

Pfarrer Meurer, St. Peter Heppenheim, wählte diesen Begriff kürzlich bei der Gratulation für seine Pfarrsekretärin Doris Wiesenbach zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum. Die Personen im Pfarrbüro seien es, die von den Gläubigen als erste angesprochen werden, wenn sie in Freud oder Leid nach der segnenden Nähe Gottes verlangen.



© Bistum Mainz / Blum

Unser Bischof Peter Kohlgraf hat in Wörrstadt, wo er früher als Pfarrvikar gewirkt hatte, einen Abschiedsgottesdienst gehalten. Dabei hat die Aufgaben an „Orten der Kirche“ noch weiter gefasst, wenn er sagte: „Das scheint mir eine der ganz wichtigen Aufgaben zu sein für unseren gemeinsamen Weg als Kirche in unserer Zeit: Froh die Augen aufmachen für die Chancen, die in unserer Zeit liegen. Die Zeichen der Zeit zu sehen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. Wir haben oft noch alte Deutungsmuster. Neue müssten wir suchen. Dazu gehört die Frage, was an Gutem in unseren Mitmenschen, gerade auch den Nicht- oder Andersgläubenden liegt, und was uns gemeinsam aufgetragen ist. Wenn Menschen merken: die Kirche, die Glaubenden teilen unsere Freuden und Hoffnungen – vielleicht werden wir einladender. Von Gott jedenfalls steht die Einladung fest.“ Diese Perspektive ist eine wunderbare Herausforderung!

Mit frohen Segensgrüßen für das begonnene Jahr 2018

Ihr Geistlicher Beirat Lothar Röhr, Pfr.

## LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

jetzt haltet Ihr nach einem Jahr Pause endlich die neue Ausgabe der „Brücke“ in der Hand. Warum hat das so lange gedauert? Wie angekündigt, hat sich ein Arbeitskreis im Vorstand mit den Themen Stellenbeschreibung und Höhergruppierung befasst. Nach der Mitgliederversammlung erklärte sich KODA-Vorsitzender Markus Horn bereit, unsere Arbeit zu unterstützen. Wir haben viel von ihm gelernt und sind ihm dankbar. Der Artikel von Christina Rebell in dieser Ausgabe geht näher auf die Arbeit ein, die im letzten Jahr unsere freien Kräfte gebunden hat.

Ein Gefühl von Aufbruch kommt auf in unserem Bistum; das war ganz stark zu spüren beim ersten Neujahrsempfang von Bischof Peter Kohlgraf. Er ging in seiner Ansprache auf die aktuelle Situation der Kirche und der Gesellschaft ein und ermunterte dazu, „das offene Gespräch zu pflegen“. Der künftige pastorale Weg solle uns zu einer Kirche werden lassen, die noch stärker Gott und dem Menschen dient. Nach diesem erfrischenden Auftakt freue ich mich umso mehr, dass Bischof Kohlgraf am Tag unserer Mitgliederversammlung, dem 19. April, mit uns Gottesdienst feiert und danach noch zum Gespräch bei uns bleibt. Die Einladung liegt bei; wir freuen uns über baldige Anmeldungen.

Einige von den Kolleginnen und Kollegen konnten den neuen Bischof bei seinen Dekanatsbesuchen schon kennenlernen. Der Artikel von Jörg Pfeifer gibt Aufschluss über das Treffen mit dem Bischof im Dekanat Rüsselsheim. Leider sind die PfarrsekretärInnen und ihr Beitrag zum pastoralen Weg noch nicht überall im Blickfeld. Aber wie man sieht, können sich Perspektiven auch ändern und es lohnt sich, mit der Dekanatsleitung zu sprechen.

Nun wünsche ich Euch und allen, die Euch verbunden sind, für das Jahr 2018 Kraft, Ausdauer, Mut und vor allem Gottvertrauen.



*Den späten Frösten  
beugt sich der zarte Krokus –  
er wartet nur ab.*

Februar 2018

Foto © Almgren, Garten-und-Tipps.de 2011 - 2018

Eure Vorsitzende *Angelika Ballweg-Schramm*  
St. *Michael Hambach*



## HERZLICH WILLKOMMEN IM BERUFSVERBAND

Carmen Stemmler, St. Peter u. Paul, Dieburg	Mitglied seit 03/2017
Andrea Euler, St. Peter u. Paul, Dieburg und St. Bartholomäus, Groß-Zimmern	Mitglied seit 03/2017
Andrea Nisch-Kappler, St. Marien, Ginsheim	Mitglied seit 03:2017
Andrea Engelhaupt, St. Wendelinus, Hainburg	Mitglied seit 05/2017

## 25JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM UNSERER VORSITZENDEN



Es brauchte nur ein paar Telefonate um die Überraschung perfekt zu machen.

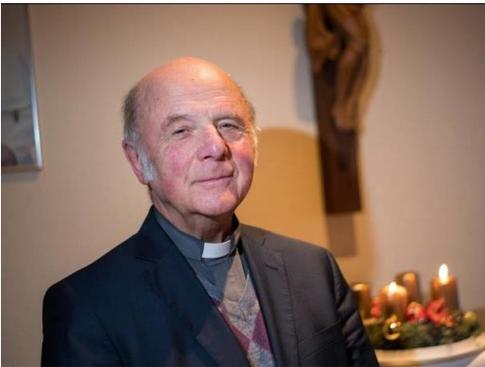
Im Gottesdienst am Sonntag, dem 24. September in Hambach konnte ich Angelika überraschen und ihr die Glückwünsche des Verbandes überbringen.

Gratuliert hatte auch der neue Bischof Dr. Peter Kohlgraf, der seine Glückwünsche in Form einer Urkunde übersandte.

Die kam natürlich nach Heusenstamm und nicht nach Hambach – damit die Pfarrsekretärin ihre eigene Urkunde nicht vorher entdeckt.

*Christina Rebell, Maria Himmelskron Heusenstamm*

## AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN



In überreichem Maße habe ich ihn auch durch Sie, liebe Schwestern und Brüder im pastoralen Dienst zum 80. Geburtstag erfahren.

Ich habe mich sehr gefreut,  
Ihr *Lothar Röhr, Pfr.*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ich habe mich sehr gefreut, dass Ihr unsere Idee verwirklicht habt und individuelle Glückwünsche nach Ham-

bach geschickt habt. Zahlreiche Karten und Briefe durfte der Briefträger zustellen. Dank Euch ist die Überraschung gelungen. Vielen Dank.

*Christina Rebell, Maria Himmelskron Heusenstamm*

## TREFFEN MIT BISCHOF KOHLGRAF

Oft wird uns gesagt, dass wir das Gesicht der Pfarrei seien und dass von uns sehr viel abhinge, weil wir die ersten Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sind, wenn sie mit ihren Anliegen zur Kirche kommen.

In dieser Aussage drückt sich eine hohe Wertschätzung aus, die uns da entgegengebracht wird. Leider vermissen wir oft, dass sich diese Wertschätzung auch nach außen zeigt.

Die PfarrsekretärInnen des Dekanats Rüsselsheim durften nun erleben, dass das durchaus auch anders sein kann.

Als im Oktober 2017 die ersten Zeitpläne für das Treffen unseres Bischofs mit dem Dekanat Rüsselsheim auftauchten, fragten sich nicht wenige KollegInnen, wo denn da der Platz für die PfarrsekretärInnen sei. Auf Nachfrage beim Dekanatsreferenten hörten wir zunächst, dass das nicht angedacht sei. Daraufhin begannen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, unsere Sicht der Dinge zu erläutern. Wir baten die Dekanatsleitung mit Nachdruck, darauf zu achten, dass auch die PfarrsekretärInnen an diesem Tag ihren Platz haben müssten. Mit vereinten Kräften und sehr offenen Ohren bei der Dekanatsleitung geschah, was niemand zu hoffen wagte: die Arbeitsgemeinschaft der PfarrsekretärInnen im Dekanat Rüsselsheim erhielt eine eigene halbe Stunde mit Bischof Kohlgraf beim Treffen der Hauptamtlichen des Dekanats am 26.01.2018 in Maria Einsiedel.



Drei von uns trafen sich während der Weihnachtsferien, um dieses Treffen vorzubereiten. Minutiös planten wir unsere Zeit mit dem Bischof. Wir verzichteten von vornherein auf eine Vorstellungsrunde, um die kostbare Zeit nicht zu vergeuden. Nach einem spirituellen Impuls, den wir vorbereitet hatten, baten wir den Bischof, auf drei Fragen zu antworten, die wir zuvor bei ihm eingereicht hatten. Dabei ging es um Möglichkeiten, die Glaubensbegeisterung in der Bevölkerung neu zu wecken, die Zukunft der Pfarreien unter Berücksichtigung des Priestermangels und die Möglichkeiten für eine schlankere und effizientere Bistumsverwaltung.

Anschließend versuchte ich die momentane Situation der PfarrsekretärInnen vor Ort und im Bistum zu beleuchten. Hier ging es um die Angliederung unserer Gehälter an den Pfarrhaushalt und die Tendenz mancher Kirchenverwaltungsräte, Stunden zu kürzen, um mehr Geld für andere Haushaltsbereiche zu haben. Und dies auf dem Hintergrund, dass das Bistum Mainz eine der schlechtesten Stundentafel in der Bundesrepublik und eine sehr niedrige Eingruppierung der Pfarrsekretärinnen hat. Bemängelt wurde auch der nicht vorhandene Ansprechpartner für unsere Berufsgruppe im Personaldezernat sowie die Weigerung des Personaldezernats, Hilfestellungen bei möglichen Höhergruppierungen zu leisten. Als besondere Wünsche wurden folgende Punkte angeführt: die Inkraftsetzung des bis 2011 erarbeiteten neuen Aktenplans für die Pfarrgemeinden sowie eine Beteiligung erfahrener KollegInnen in die Ausbildung neuer PfarrsekretärInnen und in die verwaltungstechnische Ausbildung der Kapläne.

Mit großer Konzentration folgte der Bischof unseren Ausführungen und erbat abschließend sogar das Konzept, um es mit anderen Stellen im Ordinariat besprechen zu können.

Es war für uns alle eine sehr wertvolle Zeit. Hoffen wir, dass wir etwas bewegen konnten.

*Dr. Jörg Pfeifer*

*St. Bonifatius Riedstadt-Goddelau und St. Elisabeth Darmstadt*



## **WIR TRAUERN UM UNSER MITGLIED**

### **RENATE RIETHMÜLLER**

**\* 06.09.2017**

Renate Riethmüller war Pfarrsekretärin in St. Konrad in Offenbach. Von einem komplizierten Beinbruch, hat sie sich nie mehr richtig erholt und musste immer wieder Rückschläge hinnehmen. Obwohl sie ihren Dienst nicht mehr ausüben konnte, blieb sie dem Verband treu

und nahm z.B. an den Fahrten nach Erfurt teil. Im September ist sie unerwartet verstorben. Unser Mitgefühl gilt ihren Söhnen.

*Christina Rebell, Maria Himmelskron Heusenstamm*

## HÖHERGRUPPIERUNG AUF GRUND DER NEUEN ENTGELTORDNUNG

Bis 31.12.2017 hatte jede Pfarrsekretärin, jeder Pfarrsekretär die Chance, eine Höhergruppierung auf Grund der neuen Entgeltordnung zu beantragen. Im Vorstand haben wir deswegen eine Arbeitsgruppe geschaffen und Angelika, Jörg und ich haben uns einige Male zusammengesetzt. Wir trafen uns mal mit Herrn Horn von der Bistumskoda und mal alleine, um uns einen Überblick über Verordnungen, Arbeitsplatzbeschreibungen und andere Dokumente zu verschaffen. Es war zeitraubend und nicht einfach, sich durch die vielen Dokumente zu lesen und die vielen Mails zu sichten, die zu diesem Thema von Server zu Server geflitzt sind. Wir haben uns mit dem Begriff ‚Arbeitsvorgang‘ befasst und exemplarisch einige für uns relevante Arbeitsvorgänge beschrieben; dabei haben uns weitere Vorstandsmitglieder unterstützt. Insgesamt haben wir in der AG bereits Erkenntnisse gesammelt, die nützlich sind für weitere Aufgaben, die wir angehen müssen.

Interessierte Kolleginnen haben auf unsere Rundmail geantwortet und alle Unterlagen von uns erhalten, die für eine Antragstellung hilfreich sein konnten. Wie wahrscheinlich Höhergruppierungen sind, wissen wir nicht. Trotzdem haben einige Kolleginnen/Kollegen die Chance wahrgenommen und den Antrag gestellt.

Enttäuschend ist, dass die Personalverwaltung im Bischöflichen Ordinariat in Mainz jede Unterstützung von vornherein ablehnt – dann aber entscheidet, wer in den Genuss der Höhergruppierung kommt und wer nicht. Wir hätten uns sehr gefreut, wenn wir Hilfe aus dem BO bekommen hätten.

Jetzt heißt es erst einmal abwarten. Die Anträge sind anscheinend noch nicht alle gesichtet, denn ich z.B. habe auf meinen Antrag vom 10. November 2017 noch keine Antwort aus Mainz erhalten. Aber – auf mein Mail vom 14.12. mit der Frage, ob mein Schreiben eingegangen ist, bekam ich umgehend eine positive Antwort.

Es wäre schön, wenn Ihr uns von Euren Erfahrungen in diesem Prozess auf dem Laufenden haltet. Vielleicht können wir uns untereinander helfen, indem wir in Kontakt bleiben und uns austauschen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten findet Ihr wie immer auf der letzten Seite.

*Christina Rebell,  
Maria Himmelskron Heusenstamm*

## BUNDESTREFFEN 2017 IN ROTTENBURG-STUTTGART

Am 25. Mai fuhren unser Geistlicher Beirat Pfarrer Röhr, Dr. Jörg Pfeifer und ich zum Bundestreffen der Berufsverbände nach Rottenburg am Neckar. Untergebracht waren wir im Johann Baptist-Hirscher-Haus mitten in der Altstadt. Das ursprüngliche Karmeliterkloster wurde 1817 Priesterseminar und 1981 durch ein modernes Tagungsgebäude ergänzt. Vom ersten Moment an war dort eine herzliche Atmosphäre zu spüren.

Das Thema dieses Treffens war „BVP 4.0 – Zukunft der Berufsverbände“. Nachdem wir uns bei den vorausgegangenen Bundestreffen sehr intensiv mit den Strukturveränderungen in den verschiedenen Bistümern befasst hatten, sollten dieses Mal die Berufsverbände im Mittelpunkt stehen. So war der folgende Tag streng durchgetaktet und arbeitsintensiv. Christine Walter-Schäfer hielt professionell und zugewandt alle Fäden in der Hand.



Es gab Workshops zu Themen wie „Aufgaben des Berufsverbandes“ (Was gelingt uns gut? Inwieweit weiß man das und weiß es zu schätzen? Was sind weitere Erwartungen? Wo haben wir Entwicklungsbedarf?) oder „Weiterentwicklung der Pfarrbüros ... Welche Kompetenzen braucht eine gute und zeitgemäße Pfarrsekretärin?“ Immer wurde nach verschiedenen Methoden gearbeitet.



Am Abend wurde in Windeseile der Tagungsraum umgestaltet zum Kleinkunsttheater, und wir konnten uns beim Kirchenkabalett fröhlich entspannen, Jörg als „Hahn im Korb“.

Am Abend wurde in Windeseile der Tagungsraum umgestaltet zum Kleinkunsttheater, und wir konnten uns beim Kirchenkabalett fröhlich entspannen, Jörg als „Hahn im Korb“.

Der folgende Samstag begann mit einem wunderbaren Morgenlob – barfuß auf der Wiese – gestaltet von der Geistlichen Beirätin der Gastgeberinnen, Pastoralreferentin Cäcilia Branz. Sie war immer in wohlthuender Weise präsent.

Später konnten wir die Altstadt von Rottenburg mit ihren vielen Geschäften erkunden. Danach wurden wir im neu gebauten Bischöflichen Ordinariat erwartet von Generalvikar



Dr. Stropfel, der uns sympathisch durch sein „Reich“ führte und aufklärte über die Geschichte des Bistums Rottenburg-Stuttgart.

Es folgte ein Ausflug nach Stuttgart, wo wir uns nach einem perfekten Picknick im Grünen bei der Stadtbesichtigung von Schatten zu Schatten und zuletzt zum gemeinsamen Abendessen schleppten, das uns wieder belebte.



Nach dem Sonntagsgottesdienst im Rottenburger Dom hieß es Abschied nehmen mit einem großen Dank an die Gastgeberinnen und mit der Gewissheit, dass wir auf den persönlichen Austausch alle zwei Jahre weder verzichten können noch wollen.



(alle Fotos © BVP Rottenburg-Stuttgart)

Angelika Ballweg-Schramm  
St. Michael Hambach

## BESINNUNGSTAG IN EIBINGEN AM 12. OKTOBER 2017



Zur Heiligen Hildegard führte uns diesmal der Besinnungstag der Pfarrsekretärinnen und -sekretäre.

Beginn war um 9.45 Uhr mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Eibingen. Leider wurde kurz vor unserem Besinnungstag der gesamte Altarraum wegen Reparatur- und Renovierungsarbeiten mit Gerüst und Folien abgesperrt. Pfr. Markus Fischer konnte dennoch mit uns einen schönen Gottesdienst feiern, denn Pfr. Röhr war diesmal nicht mit dabei.

Den Reliquienschrein der Hl. Hildegard erreichten wir – bedingt durch die Baumaßnahmen – „hintenrum“ über den Umweg Hof und Sakristei. Im Grunde auch ein Privileg, denn in diese Räumlichkeiten kommt man ja sonst so einfach auch nicht hinein.

Betreut wurden wir an diesem Tag von Sr. Hiltrud, die mit ihrer Fröhlichkeit und Leidenschaft wohl bei jedem einen ganz besonderen Eindruck hinterlassen hat.

Sie begann mit einem Vortrag über die Heilige Hildegard noch unten in der Wallfahrtskirche. Und die Begeisterung, mit der sie sprach, schlug schnell auf die Besinnungstageilnehmer über.

Sie begann mit einem Vortrag über die Heilige Hildegard noch unten in der Wallfahrtskirche. Und die Begeisterung, mit der sie sprach, schlug schnell auf die Besinnungstageilnehmer über.

Anschließend ging der Weg bei herrlichem Wetter durch die Weinberge hoch zur Benediktinerinnenabtei, wo für uns das Mittagessen bestellt war. Die gebackene Blutwurst war nur nicht nach jedermanns Geschmack, und das Apfelkürbiskompott hätte mengenmäßig etwas reichlicher ausfallen dürfen.

Die freie Zeit bis zur nächsten Einheit mit Sr. Hiltrud konnte man für Einkäufe im Klosterladen



oder Spaziergängen in den Weinbergen nutzen.

Und gerade der Klosterladen zog viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinen Bann....

Um 15 Uhr referierte Sr. Hiltrud – wiederum mit glühender Leidenschaft – in der Klosterkirche über das klösterliche Leben und die Benediktinerregel „ora et labora“ – bete und arbeite. Mit der gleichen Begeisterung erklärte sie die Darstellungen an den Wänden der Klosterkirche. Und wahrscheinlich jede und jeder, der sie reden hörte, wünschte sich insgeheim, diese Ordensfrau könne einmal am heimischen Ambo predigen...

So war es nicht verwunderlich, dass viele noch den Wunsch hatten, mehr über Sr. Hiltruds Leben und Werdegang zur Ordensfrau zu erfahren.

Zum Abschluss war eigentlich gemeinsam Kaffee und Kuchen im Klostercafe vorgesehen, aber da einige früher gehen mussten, andere eben noch mit Sr. Hiltrud sprachen, verlief sich die Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Von diesem Tag hat sicher jeder von der Heiligen Hildegard und von Sr. Hiltrud etwas für sich selbst mitgenommen.

Und Eibingen mit der Benediktinerabtei ist auf jeden Fall immer wieder einen Besuch wert.



(alle Fotos © Annette Pospesch)

*Bettina Hartmann*  
*St. Jakobus Langen*

## Vorstand

---

<b>1. Vorsitzende</b>	<b>Angelika Ballweg-Schramm</b> 64646 Heppenheim E-mail: angelika.ballweg-schramm@bvps-mainz.de	☎ 06252-76217 ☎ 06252-76111 (dienstl.)
<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Dr. Jörg Pfeifer</b> 64665 Alsbach-Hähnlein E-Mail: dr.joerg.pfeifer@bvps-mainz.de	☎ 06257-905602 ☎ 06157-4747 (dienstl.) ☎ 06158-2564 (dienstl.)
<b>Schriftführerin</b>	<b>Bettina Hartmann</b> 63110 Rodgau E-mail: bettina.hartmann@bvps-mainz.de	☎ 06106-74217 ☎ 06103-23542 (dienstl.)
<b>Kassiererin</b>	<b>Heike Gerlach</b> 61130 Nidderau E-mail: heike.gerlach@bvps-mainz.de	☎ 06187-900559 (dienstl.)
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Christina Rebell</b> 63150 Heusenstamm E-mail: christina.rebell@bvps-mainz.de	☎ 06104-1429 ☎ 06104-2162 (dienstl.)
<b>Geistlicher Beirat</b>	<b>Pfarrer Lothar Röhr</b> 64646 Heppenheim	☎ 06252-76111
<b>Beisitzerinnen</b>	<b>Kornelia Gieles</b> kornelia.gieles@bvps-mainz.de <b>Wiltrud Hasch</b> wiltrud.hasch@bvps-mainz.de <b>Maria Lorenz</b> maria.lorenz@bvps-mainz.de <b>Bettina Schild</b> bettina.schild@bvps-mainz.de <b>Renate Unrath</b> renate.unrath@bvps-mainz.de	☎ 06181-650392 ☎ 06181-61468 (dienstl.) ☎ 06241-37663 ☎ 06241-33137 (dienstl.) ☎ 06152-82088 ☎ 06150-2125 (dienstl.) ☎ 06182-68285 ☎ 06182-4320 (dienstl.) ☎ 06201-22070 ☎ 06201-21130 (dienstl.)
<b>Kontoverbindung</b>	<b>IBAN DE28 5089 0000 0052 2178 06</b>	

### Impressum

**Herausgeber**

Berufsverband der Pfarrsekretärinnen/  
-sekretäre in der Diözese Mainz

**Verantwortlich**

Vorstand des Berufsverbandes

**Layout, Druck und Versand**

Christina Rebell

**Auflage**

220 Exemplare